# kirchennachrichten

+++ Gemeindeausfahrt bitte anmelden s. S. 4 +++

Oktober • November 2018

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de

Suchet der Stadt Bestes
und betet für sie zum Herrn;
denn wenn‘s ihr wohlgeht,
so geht‘s euch auch wohl.

Jer. 29, 7

Bilder finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.



Foto:Michael Tillmann

## Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. (Ps. 38,10)

Es ist sind keine leichten Worte, die wir in diesem Psalm lesen. Der Beter ist ausgezehrt vom Leiden. Es scheint nicht nur eine Krankheit zu sein, die ihm zu schaffen macht, auch der Hass seiner Feinde, die Einsamkeit, weil sich seine Vertrauten von ihm abwenden und die eigene Schuld, die ihm vor Augen steht, lässt ihn beinahe zerbrechen.

Inmitten dieses Klagens findet sich der Vers, der unser Monatsspruch für Oktober ist. Es ist wie ein Lichtblick. Gott sieht mein Sehnen und mein Seufzen. Er kennt meine Sehnsucht, weiß darum, was ich mir von tiefstem Herzen wünsche, weiß wohin ich möchte, weiß was ich für meine Zukunft mir erhoffe. Er sieht aber auch das was mir eine Last ist, was mir das Leben schwer macht, das was hinter mir liegt und mich nicht loslässt. Er kennt mein Seufzen und mein Sehnen – meine Vergangenheit und meine Zukunft. Wieso also sollte er nicht auch jetzt in der Gegenwart hier bei mir sein?

Nur, weil sich der Beter dessen bewusst ist, gibt er nicht auf. Vertraut weiter auf Gott und formuliert in Vers 16: „du, Herr, mein Gott, wirst antworten."

Was für ein Glaube. Ein Vertrauen auf Gott, der jederzeit alles wenden und verändern kann und das angesichts der Tatsache, dass er dies anscheinend im Moment nicht tut. Gott ist nicht nur Gott in unseren schönen Stunden, Gott ist Gott auch in unseren schweren Momenten. Auch dann, wenn sich scheinbar nichts bewegt und verändert und Gebete auf den ersten Blick nichts bringen.

Gott ist Gott. Immer und für alle Zeit.

Ich wünsche uns, dass wir diese Gewissheit mit in die kommende Zeit hineinnehmen und das wir Gott als Gott erleben._Heiko Walz

## kurz & kompakt

JAHRESPLANUNG ADORF 2019. Zum Termin am 22. Oktober, 19.00 Uhr im Pfarrhaus sind alle herzlich eingeladen, die Termine fürs kommende Jahr beizusteuern haben.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON. Ihre Päckchen und gern auch eine Spende in Höhe von 8 €/Päckchen sind bis 15. November im Michaeliskindergarten willkommen. Vielen Dank.

## Pfarrer Lepetit auf dem Weg der Genesung

Unser Pfarrer Lepetit wird voraussichtlich noch vor Weihnachten seinen Dienst wieder aufnehmen können. Die Genesung schreitet gut voran, die Ärzte sind optimistisch, die Kur hat sehr geholfen und auch er selbst ist hoffnungsvoll. Aber es braucht eben seine Zeit. Bitte beten Sie weiter für ihn._Ihr Kirchenvorstand

Die Vertretungen übernehmen weiterhin für:

**Kasualien und Seelsorge:**
Pfr. Dieter Zimmer aus Bad Brambach, Tel.: 037438/2197 -11/ -12 und für

**Konfirmandenarbeit:**
Pfr. Gunther Geipel aus Bad Elster
Tel: 037437/531289

## Arbeitsteilung in der Verwaltung

Bis voraussichtlich März nächsten Jahres wird Frau Carmen Korn in unserer Kirchgemeindeverwaltung tätig sein. Sie übernimmt Stellenanteile von Frau Meiler, die aus privaten Gründen vorübergehend etwas kürzertreten will. Frau Korn hat zuletzt als Elternzeitvertretung in Schöneck gearbeitet.

Wir sind froh, mit ihr eine Mitarbeiterin mit Erfahrung in der Kirchgemeindeverwaltung gefunden zu haben, die auch die begrenzte Zeit und der kleine Stellenumfang nicht abschreckt. Wir wünschen Frau Korn einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit._Ihr Kirchenvorstand

## Andere Öffnungszeiten

Die Umstellung in der Verwaltung erfordert eine Anpassung der Öffnungszeiten. Diese sind künftig:
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und
Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr. (s. S. 14)

## Krippenspieler für Adorf gesucht


Bild: J. Mahler

Wir brauchen dieses Jahr dringend noch Krippenspieler!
Wenn Du gerne in eine Rolle schlüpfst, sei dabei! Wir möchten es in Adorf dieses Jahr auch gerne so probieren, wie es sich in Wohlbach und Marieney schon bewährt hat, dass sich Jung und Alt zusammen mit viel Spaß und Freude in eine andere Zeit begeben und dabei tolle und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Egal wie alt Du bist, ob 8 oder 88, Du bist herzlich bei uns willkommen! Bitte melde Dich bis spätestens 22. Oktober telefonisch bei mir unter 037423-500250 oder 0152-56190598 oder schreibe mir eine Mail an maritwalz@web.de._Liebe Grüße und hoffentlich auf ein Wiedersehen._Marit Walz

## Kirchgeld 2018

Herzlichen Dank denen, die das diesjährige Kirchgeld bereits bezahlt haben. Die, die es vergessen haben, wollen wir hier gern kurz erinnern.

Im Bescheid erfuhren Sie, welche „wegbereitenden“ Veränderungen wir im letzten Jahr, Dank vieler zweckgebundener Spenden, realisieren konnten. Gleichzeitig erläuterten wir die Notwendigkeit des Kirchgelds für unser tägliches Gemeindeleben. Wenn dieser wichtige Grundbaustein zur Finanzierung der Ortsgemeinde fehlt, bekommen wir die Ausgaben nicht etwa von der Landeskirche ersetzt, sondern müssen unsere Ausgaben, also unsere Angebote, reduzieren.




An alle „Säumigen“ richten wir deshalb unsere Bitte, das Kirchgeld in den nächsten Tagen auf unser Konto DE74 8705 8000 3720 0010 58 bei der Sparkasse zu überweisen.

Auf den Einzelnen gerechnet und einkommensabhängig gestaffelt ist die Abgabe nicht viel: für Gemeindeglieder ohne Einkommen 6 € im Jahr, bei hohem Einkommen 100 €, die genaue Tabelle liegt den Bescheiden bei. Wir vertrauen auf eine ehrliche Selbsteinstufung. Wer aus einer Not heraus den Betrag nicht aufbringen kann, dem sei das zugestanden.

An dieser Stelle sei Ihnen allen unsere Gemeinde auch zur Fürbitte ans Herz gelegt. Nicht nur Geld, auch Gebet brauchen wir._Ihr Kirchenvorstand

## Gemeindeausfahrt am 28. Oktober nach Ebersdorf

Ein Besuch der Herrnhuter Brüdergemeine hat mich schon lange interessiert. Doch für eine Tagesfahrt mit dem Bus schien die Oberlausitz zu weit. Den Anruf in Herrnhut wagte ich trotzdem und siehe da, es gibt sie auch in der Nähe. In Ebersdorf bei Saalburg, eine gute Autostunde von hier, liegt der Familiensitz

der Frau von Graf Zinzendorf. Dort entstand Mitte des 18. Jahrhunderts fast zeitgleich zum Ursprungsort ebenfalls eine Herrnhuter Colonie. Deren Gebäude sind bis heute erhalten, auch die Brüdergemeinde gibt es noch und sie empfangen uns gerne.

Gottesdienst feiern wir gemeinsam mit der Brüdergemeinde. Wir werden eine Führung durch die Colonie mit Einblick in die Lebens- und Glaubenswelt der Herrnhuter damals und heute bekommen. Und natürlich wird auch unsere eigene Gemeinschaft beim Essen und Erkunden der Gegend nicht zu kurz kommen. Die Orte Saalburg und Ebersdorf mit ihrer schönen Lage an der Bleilochtalsperre bieten dafür reichlich Gelegenheiten. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken geht es mit dem Bus und hoffentlich vielen schönen Eindrücken zurück.

Für Bus und Führung bitten wir Sie ca. 25 € pro Person einzuplanen, die wir während der Fahrt einsammeln. Abfahrt ist 7.30 Uhr am Pfarrhaus, zurück kommen wir zwischen 18.00 und 19.00 Uhr. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bis 11. Oktober im Pfarramt an. Wir freuen uns auf Sie_Sylvia Dobberkau!

## Martinstag 2018

Unser **Martinsumzug** findet dieses Jahr bereits am **Donnerstag, dem 8. November** statt._ Marit Walz



Hetty Krist

*Martin sieht den Bettler,*
*sieht den, den alle sehen könnten*
*und viele am liebsten übersehen möchten.*
*Und er macht keinen Bogen um ihn,*
*er geht ihm nicht aus dem Weg:*
*Er lässt sich aufhalten,*
*er teilt, was er hat.*

## Friedhofseinsatz im November 2018

Liebe Gemeinde, Familien, Freunde, ganz herzlich möchten wir Euch zu unserem diesjährigen Friedhofseinsatz im Spätherbst am Samstag, den 17. November, von 8.00-12.00 Uhr auf unserem Johannisfriedhof in Adorf, einladen.

Ob alleine, in ganzer Familie, oder mit Freunden, gemeinsam werden wir an diesem Tag aktiv zur Pflege und zur Verschönerung unseres Friedhofes mitwirken. Anschließend gibt es für uns nach getaner Arbeit einen stärkenden Mittagsimbiss in geselliger Runde.

Wir als euer Friedhofsteam freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen._Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter



Foto: Tobias Kultscher


Foto: picture alliance/dpa/Emily Wabitsch

*Gedanken zum Buß- und Bettag:*

# Ich bin ein Radikaler: Ich bete

Menschen seien nicht mehr dauerhaft für die Kirche und den Glauben zu begeistern – heißt es. Sie kämen zu einzelnen kirchlichen Veranstaltungen, an denen sie Interesse hätten, und dann kämen sie nicht mehr. Das sei eben so. Darauf müsse man sich einstellen und mit weniger zufrieden sein.

Ich glaube, die Situationsbeschreibung ist korrekt, doch mit der Reaktion darauf – sollte ich sie richtig deuten, und vieles spricht meiner Ansicht nach dafür – kann und mag ich nicht einverstanden sein. Gut besuchte Kirchen- und Katholikentage sind schön, mir aber zu wenig. Volle Kirchen an Weihnachten sind schön, mir aber zu wenig. Mit dieser selbst auferlegten Bescheidenheit kann ich nichts anfangen. Ich weiß: Erwartungen herunterzuschrauben, schützt vor Enttäuschung, doch ich bin lieber ständig enttäuscht, als zu wenig zu erwarten. Und versuche den Frust in Energie umzuwandeln im Vertrauen darauf, dass Gott seinen Segen geben wird – auch wenn davon momentan vielleicht wenig zu sehen ist.

Dabei geht es mir nicht um die großen Zahlen, sondern um die Kontinuität des Glaubens. Glauben ist Beziehung, und Beziehung braucht Kontinuität. Ich weiß natürlich nur wenig über das tägliche Glaubensleben derer, die selten zur Kirche kommen. Ich kann nur über mich selbst sprechen:

Ich bin nahezu dreißig Jahre verheiratet, und in diesen dreißig Jahren hat es keinen Tag gegeben, an dem ich nicht mit meiner Frau gesprochen habe, und sei es nur per Telefon. Anders kann ich es mir auch nicht vorstellen. Und in den vielleicht letzten 35 Jahren hat es keinen Tag gegeben, an dem ich nicht zu Gott gebetet, mit Gott gesprochen habe – und ich kann es mir nicht anders vorstellen. Beziehung braucht Kontinuität.

Davon bin ich fest überzeugt: Glaube „funktioniert“ nicht als Event, zu glauben ist mehr als die Teilnahme an punktuellen Veranstaltungen. Und ich möchte, dass die kirchliche Verkündigung darauf wieder einen größeren Fokus legt. Immer und immer wieder zum täglichen Gebet einladen, immer und immer wieder davon sprechen, was es für ein Geschenk ist, sich Gott in jeder Lebenslage anvertrauen zu dürfen und zu können.

Zu glauben hat viele Facetten: tätige Nächstenliebe, den Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und vieles mehr. All das ist wichtig. Doch für mich bedeutet zu glauben im Kern, fundamental, und dann bin ich gerne Fundamentalist: die persönliche Beziehung zu Gott. Und die braucht Kontinuität, Zeit, Aufmerksamkeit. Die Wurzel meines Glaubens ist das Gebet. Wurzel heißt auf Lateinisch „radix“, davon leitet sich das Wort „radikal“ ab. Ja, ich bin ein Radikaler: Ich bete._Michael Tillmann


Foto: Kathrin Schmidt

## Konzert zum Ewigkeitssonntag in Adorf

Am Samstag, dem 24. November, wird um 17.00 Uhr in unserer Johanniskirche ein Konzert stattfinden, zu dem Hinterbliebene von Verstorbenen und alle Menschen, die Trost suchen, herzlich eingeladen sind.

Gott lässt uns in der Not nicht allein. Er trägt uns und hilft uns, Leid zu ertragen, auch wenn es uns in der Situation vielleicht nicht so vorkommt. Jesus Christus sagt uns zu: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." Dessen wollen wir uns gemeinsam vergewissern.

Hannelore Martin, Adorf, Albrecht Lepetit Pf. i. R., Köthen und Annemieke Lepetit van der Ploeg, Adorf musizieren für uns Werke von J. S. Bach und Lieder aus dem „Musicalischen Gesangbuch von G. C. Schemelli nach J. S. Bach".

Eintritt ist frei. Die Kollekte geht zu Gunsten einer Restaurierung der Schubertorgel in unserer Johanniskirche._Christine Süßdorf, VKM


Foto: Peter Kane

## Die neue Predigttextordnung der Evangelischen Kirche

Am kommenden 1. Advent beginnt in den Gottesdiensten etwas Neues. Nach vierzig Jahren alter Ordnung führt die Ev. Kirche in Deutschland eine neue Predigttextordnung ein. Das heißt: Die für jeden Sonn- und Feiertag vorgeschlagenen biblischen Texte zur Grundlage der Predigt verändern sich.

Jeder Sonntag hat ja ein bestimmtes Thema. Entweder erkennt man das am Namen des Sonn- oder Feiertags wie Weihnachten oder Pfingsten, oder das Thema ist eher unbekannt wie an einem 14. Sonntag nach Trinitatis, an dem es „Dankbarkeit" heißt. Ein Thema gibt es immer. Und jedem Thema sind an jedem Sonntag sechs biblische Texte zugeordnet, von denen einer immer das Evangelium ist, einer aus den Briefen stammt (Epistel) und mindestens einer aus dem Alten Testament – dazu noch drei weitere, die zum Thema passen. Diese sechs Texte sollen im Laufe von sechs Jahren jeweils Grundlage der Predigt sein. Also wiederholen sich biblische Texte zur Predigt alle sechs Jahre.

Nun werden sie neu geordnet. Manche Texte sind nicht mehr vorgesehen, andere Texte kommen hinzu: es wird mehr Abschnitte aus dem Alten Testament geben, auch Psalmen sind nun Predigttexte; es wird mehr Texte geben, in denen Frauen eine wichtige Rolle spielen; manche Sonntage erhalten Texte, die zum Thema des Sonntags besser geeignet sind. Dazu kommen veränderte Wochenlieder und gelegentlich ein anderer Wochenspruch. Alles in allem eine deutliche neue Ord-

nung – die wohl außer Predigerinnen und Prediger kaum jemand bemerken wird. Das ist aber nicht schlimm.

Viel wichtiger ist, dass die Bibel in ihrer ganzen Fülle dargeboten wird und manche einander ähnliche Texte nicht mehr vorkommen. Dafür aber Texte, die bisher unbekannt waren. Es wird also, könnte man sagen, die Beleuchtung neu geordnet. Und wir hören klarer als bisher, wie Gott an seinen Menschen handelt, wie Menschen sich Gott zuwenden und um was genau der Sohn Gottes uns bittet – und uns zugleich tröstet in den Schrecken des Lebens.

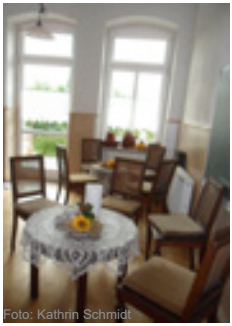
Der Theologe und Dichter Jochen Klepper (1903–1942) hat sinngemäß geschrieben: Das Kirchenjahr ist eine der größten Leistungen des menschlichen Geistes. Dann wollen wir mit allen Kräften dazu beitragen, dass das Kirchenjahr, das immer an einem 1. Advent beginnt, ein wenig im Bewusstsein der Menschen bleibt._Michael Becker

## Danke, liebe Helfer!

Die Eindrücke des wunderschönen und, Gott sei Dank, friedlichen Festwochenendes sind noch immer sehr lebendig.

Wir als Kirchgemeinde boten den Besuchern eine offene Kirche mit Führungen und Musik, Bungee-Fun-Run, Basteln und Kinderbeschäftigung, Kaffee im antiken Ambiente, machten beim Umzug mit und feierten auf dem Markt einen großen Festgottesdienst.

Hinter dieser langen Aufzählung, die hoffentlich vollständig ist, verbergen sich sehr viele Menschen die Zeit, Liebe und Arbeit investiert, und damit anderen Menschen Freude bereitet haben. Herzlichen Dank Euch Helfern. Dank unserem Gott, dass Er uns alle bewahrt und uns so herrliches Wetter geschenkt hat._Euer KV


Foto: Kathrin Schmidt

Weitere Bilder finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

## Bereichernde Geschichten, die das Leben schreibt...


Foto: Pixabay, ITha|NEO

Wer kennt die Perlenhochzeit?
Nun, vor noch nicht allzu geraumer Zeit hatten wir ein sehr nettes Telefonat. Eine Dame aus der Nähe von Düsseldorf begann sich für Adorf zu interessieren.

30 Jahre gemeinsamer Lebensweg lagen hinter ihr und ihrem Mann. Beide wollten ihre „Perlenhochzeit" feiern. Sie suchten deutschlandweit einen Ort, der mit Perlen in Verbindung steht. Dabei stieß die Dame auf Adorf im Vogtland, die Perlmutterstadt.

Herr Dietz mit seinem Perlmuttermuseum traf sofort den Kern der Sache. Ihm wiederum lag noch mehr am Herzen: er machte der Perlenbraut die Stadtgeschichte schmackhaft, verwies auf unsere sehr markante Stadtmitte mit dem zur St. Michaeliskirche hin langgestreckten und abfallenden Marktplatz. Der emporstrebende Kirchturm der Kirche beherrscht weithin das Stadt- und Landschaftsbild. Der Wunsch des Paares, das mit ca. 30 Gästen anreiste, war u.a. die Jugendstilkirche, die gleichzeitig die letzterbaute Stadtkirche Sachsens ist, zu besichtigen, Einkehr zu halten, innere Ruhe zu finden und über das gemeinsame Leben nachzudenken.

Über das geschichtsträchtige Bauwerk mit seiner interessanten Kirchengeschichte konnte unser Vereinsmitglied für klassisch Musik, Ernst Süßdorf bestens berichten. Frau Martin, Kantorin i.R. und ebenfalls Vereinsmitglied, rundete den Besuch des Paares samt seiner Gäste mit einer Cancona in C von Johann Caspar Kerll, dem Adorfer Komponisten, ab. - Die Perlenhochzeit wird dem Paar noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Offene Kirche, ein wunderbarer Begegnungsort, ein Ort des Friedens und der Stille. Immer öfter gibt es derartige Anfragen. Dieses Angebot ist zum Tag der Vogtländer und zur 725 Jahrfeier der Stadt Adorf am 8. und 9. September von hunderten von Menschen begeistert angenommen worden. Einen herzlichen Dank an Michael Stolzenberger und Ernst Süßdorf als Kirchenführer, Dorothea Sandner, Orgel, Kantorin der Gemeinde, und Hartwig Schmidt, Querflöte, für die wunderbare meditative Musik._Christine Süßdorf


Foto: Carsten Ficker

# Gottesdienste Adorf

| | | |
|---|---|---|
| **7. Okt.**<br>10.00 Uhr | **„Die Luft ist raus“** Tischdienst - Ein Gottesdienstprojekt -<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (m)*<br>mit anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit | M: Musikgr.<br>Heiko Walz |
| **14. Okt.**<br>10.00 Uhr | **20. So. nach Trinitatis: Die Ordnung Gottes**<br>Predigtgottesdienst (g)* | M: V. Stober<br>Pfr. i. R. Bretthauer |
| **21. Okt.**<br>10.00 Uhr | **21. So. nach Trinitatis: Die geistliche Waffenrüstung**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (k)*<br>im **Seniorenheim** | M: V. Stober<br>Pfr. i. R. Bretthauer |
| **28. Okt.**<br>7.30 Uhr<br>*!Winterzeit!* | **Gemeindeausfahrt nach Ebersdorf/Th.** s. S. 4<br>Rufen Sie uns an, es sind bestimmt noch Plätze frei. | |
| **31. Okt.**<br>10.00 Uhr | **Reformationstag**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (g)* | <br>Pfr. i. R. Bretthauer |
| **4. Nov.**<br>10.00 Uhr | **23. So. nach Trinitatis: Die Kirche in der Welt**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum Ehrenamt (g)*<br>anschließend Mittagessen<br>(bitte bis 25. Oktober Einladung beantworten) | M: V. Stober |
| **11. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Drittl. So. des Kirchenjahres: Mitten unter uns**<br>Predigtgottesdienst (g)* | M: U. Blobner<br>Pfr. i. R. Bretthauer |
| **18. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Vorletzter So. des Kirchenjahres: Weltgericht**<br>Gottesdienst (m)* | M: „Grain“ |
| **21. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Buß- und Bettag: Ruf zur Umkehr**<br>Ökumenischer Gottesdienst in der<br>Kath. Kirche in **Markneukirchen** (kein Kigo) | <br>Pfr. Zimmer u.a. |
| **25. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Letzter So. des Kirchenjahres: Die ewige Stadt**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (k)* | M: V. Stober<br>Pfr. i. R. Bretthauer |
| **2. Dez.**<br>16.00 Uhr | **1. Advent: Der kommende Herr**<br>Mitsingegottesdienst mit Rüstzeit<br>für alle Gemeinden in **Wohlbach** | M: Rüstzeit „Der fröhliche Chor“<br>Rüstzeit |

*In unserer Michaeliskirche befindet sich beim linken Eingang eine Toilette.*

**Kindergottesdienst** (Kigo)**:** immer parallel zum Gottesdienst
**Gottesdienst im Krankenhaus:** Donnerstag, 4. u. 18. Okt. und 8. u. 29. Nov., 18.30 Uhr
**Gottesdienst im Seniorenheim:** 21. Okt., 10.00 Uhr und 13. Nov., 10.30 Uhr
**Gebet für die Gemeinde:** montags, 18.00 Uhr in der Michaeliskirche



* (k)lassisch, (g)emischt, (m)odern

# Gemeindekreise Adorf

| | |
|---|---|
| **Eltern-Kind-Gruppe** (< 4 Jahre) | mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Kinderkreis** (1. - 3. Klasse) | dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus |
| **Jungschar** (4. - 6. Klasse) | dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Konfirmanden** | donnerstags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus (7.+ 8. Klasse gemeinsam) |
| **Konfi-Treff "Checkpoint"** | Freitag, 2. Nov., 18.00 Uhr in Bad Elster<br>Freitag, 30. Nov., **19.00** Uhr in Oelsnitz |
| **Junge Gemeinde** | mittwochs, 18.00 Uhr mit Abendessen im Pfarrhaus |
| **Tauf- und Konfikreis für Erwachsene** | nach Absprache im Pfarrhaus |
| **Bibelgesprächskreis** | mittwochs, 19.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Männerkreis** | Mittwoch, 7. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Kreativkreis** | Mittwoch, 7. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus |
| **Hauskreis** | freitags, 19.30 Uhr<br>Infos bei Carsten Ficker: 037423 - 50522 |
| **Tanzen im Kreis** | Freitag, 5. Okt., 17.00 - 18.30 Uhr im Gem.zentr. Bad Elster<br>Freitag, 2. Nov., 17.00 - 18.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf |
| **Frauen- und Seniorenkreis** | Mittwoch, 10. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus<br>Mittwoch, 7. Nov., 15.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Stadtgebetskreis** | Info bei S. Dobberkau 037423 - 2143 |
| **Adorfer Asyl-Helferkreis** | Mittwoch, 10. Okt. u. 7. Nov., 19.00 Uhr im Rathskeller (Vereinszimmer) |
| **Kirchenvorstand** | Donnerstag, 11. Okt. u. 8. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus |
| **Vorkurrende** | freitags, 15.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Kurrende** | donnerstags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus |
| **Kirchenchor** | dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus |
| **„DRUMherum" Trommel- und Percussionkurs** | Donnerstag, 19.30 Uhr im Pfarrhaus<br>4. u. 18. Okt. und 1, 15. u 29. Nov.. |

*nach Absprache mit Frau Sandner*

# Freud und Leid Gemeinde Adorf

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

## Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

**TrauerTreff**, Montag, 1. Okt. u. 5. Nov., 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

**Montagsforum „IDENTITÄT & Sinn des Lebens“** mit Dieter Leicht aus Oelsnitz
Montag, 8. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum in Bad Elster

**Jahresplanung Adorf 2019** s. S. 2
Montag, 22. Oktober um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

**Konzert Oboe und Orgel** s. S. 4
Samstag, 27. Oktober um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

**Martinsumzug** s. S. 5
**Donnerstag, 8. November**, Beginn: 17.00 Uhr am Freiberger Tor

**„Worte, die uns tragen“ die Weisheit des Glaubensbekenntnisses mit Pater Anselm Grün**
- Benefizveranstaltung zu Gunsten der Telefonseelsorge - Vogtland
Donnerstag, 8. November um 19.00 Uhr in der St. Johanniskirche in Plauen

**Themenveranstaltung „HERR, hier bin ich!“** mit Carola Wölfl aus Regnitzlosau
Montag, 12. November um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück im Gem.zentr. Bad Elster, Kosten: 5 €
Dienstag, 13. November um 9.00 Uhr, Frauenfrühstück in Schilbach, Kosten: 5 €

**Weihnachten im Schuhkarton** s. S. 2
Abgabemöglichkeit bis 15. November im Michaeliskindergarten

**Friedhofseinsatz** s. S. 5
Samstag, 17. November um 8.00 Uhr auf dem Friedhof in Adorf

**Konzert zum Ewigkeitssonntag** s. S. 7
Samstag, 24. November um 17.00 Uhr in der **Johanniskirche** in Adorf

**Adventsjugendgottesdienst**
Freitag, 30. November um 19.00 Uhr in Oelsnitz

**Lobpreisabend**
Freitag, 30. November um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

**Adventeinsingen**
Samstag, 1. Dezember um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

# Gottesdienste Marieney-Wohlbach

| | | |
|---|---|---|
| **7. Okt.**<br>10.00 Uhr | **„Die Luft ist raus“** Tischdienst - Ein Gottesdienstprojekt -<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>mit anschl. Imbiss und Gesprächsmöglichkeit<br>für alle Gemeinden in **Adorf** | M: Musikgr.<br>Heiko Walz |
| **14. Okt.**<br>14.00 Uhr | **20. So. nach Trinitatis: Die Ordnung Gottes**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>und Jubelkonfirmation in Marieney | M: V. Stober |
| **21. Okt.**<br>14.00 Uhr | **21. So. nach Trinitatis: Die geistliche Waffenrüstung**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>und Jubelkonfirmation in Wohlbach | M: C. Eger |
| **28. Okt.**<br>7.30 Uhr<br>*!Winterzeit!* | **Gemeindeausfahrt nach Ebersdorf/Th.**<br>Rufen Sie uns an, es sind bestimmt noch Plätze frei. | |
| **31. Okt.**<br>10.00 Uhr | **Reformationstag**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>für alle Gemeinden in **Adorf** | Pfr. i. R. Bretthauer |
| **4. Nov.**<br>10.00 Uhr | **23. So. nach Trinitatis: Die Kirche in der Welt**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>für alle Gemeinden in **Adorf** | M: V. Stober |
| **11. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Drittl. So. des Kirchenjahres: Mitten unter uns**<br>Andacht mit Rüstzeit in Wohlbach | M: Rüstzeit<br>Kantorin Hergt |
| **18. Nov.**<br>10.00 Uhr | **Vorletzter So. des Kirchenjahres: Weltgericht**<br>Gottesdienst für alle Gemeinden in **Adorf** | M: „Grain“ |
| **21. Nov.**<br>10.00 Uhr<br><br>16.30 Uhr | **Buß- und Bettag: Ruf zur Umkehr**<br>Ökumenischer Gottesdienst in der<br>Kath. Kirche in **Markneukirchen**<br>Predigtgottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach | Pfr. Zimmer u.a.<br><br>Heiko Walz |
| **25. Nov.**<br>10.00 Uhr<br><br>14.00 Uhr | **Letzter So. des Kirchenjahres: Die ewige Stadt**<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>in Marieney<br>Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl<br>in Wohlbach | <br><br><br>M: V. Stober |
| **2. Dez.**<br>16.00 Uhr | **1. Advent: Der kommende Herr**<br>Mitsingegottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach | M: Rüstzeit „Der fröhliche Chor“<br>Rüstzeit |

**Kindergottesdienst:** parallel zum Gottesdienst **in Wohlbach**

# Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

| | |
|---|---|
| **Christenlehre** (1. - 6. Klasse) | montags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney |
| **Konfirmanden** | zusammen mit Adorf s. S. 11 |
| **Junge Gemeinde** | montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Marieney |
| **Frauenkreis Marieney** | Mittwoch, 17. Okt., 15.00 Uhr<br>Mittwoch, 28. Nov., 15.00 Uhr |
| **Frauenkreis Wohlbach** | Montag, 29. Okt., 19.30 Uhr<br>Montag, 26. Nov., 19.30 Uhr |
| **Bibelstunde in Saalig** | Termin nach Vereinbarung |
| **Kirchenvorstand** | Donnerstag, 18. Okt., 19.30 Uhr in Marieney<br>Donnerstag, 15. Nov., 19.30 Uhr in Wohlbach |

# Freud und Leid Marieney-Wohlbach

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

# Kontakte & Ansprechpartner

**Pfarramt** • www.kirche-adorf.de,
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418
E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

**MIKITA Michaeliskindergarten** • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685
E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

**Friedhofsverwaltung**
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104
E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

**Diakonische Einrichtungen**
**Seniorenhaus SONNENGARTEN** • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf •
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

**Teestube/Brotkorb** • www.suchtberatung-vogtland.de
Sommerleithen 4, 08626 Adorf • Tel. 037423 - 78102
Öffnungszeiten: Mo: 11.00 - 17.00 Uhr • Di + Mi: 9.00 - 13.00 Uhr •
Do: 9.00 - 16.00 Uhr, Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

**Mitarbeiter**
**Pfarrer: M. Lepetit für Seelsorge und Sterbefälle**
Telefon: 037423 - 300 036 *Kankheitsvertretung s. S. 3*

**Kantorin: D. Sandner**
Telefon: 037467- 20663

**Gemeindepädagogin: M. Walz**
Telefon: 037423 - 500 250

**Hilfe in Notlagen**
**Telefonseelsorge (gebührenfrei)**
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

**Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie Auerbach**
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum der AWO in Adorf
Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432
außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

**Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V.** Telefon: 03741 - 276 851

**Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V.**
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz • www.dvb-vogtland.de
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726
Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

**Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas**
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Mo. – Fr. 03741 133 119
Di 09.00 - 16.00 Uhr • Do 17.00 - 19.30 Uhr

**Impressum**
**Herausgeber:** Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
**Redaktion:** Frank Groenwald, Karina Ficker,
**Fürbitte:** Ingo Ballauf
**Termine:** Margita Meiler
**E-Mail für Texte und Anregungen:** kirchennachrichten-adorf@arcor.de
**Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 29. Oktober 2018**
**Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 9. November 2018**
**Abholtermin für Austräger: 29. November 2018**
**Auflage:** 1170 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet
vor Dich kommen,
neige Deine Ohren
zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

*Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Die Früchte dieses Sommers liegen vor uns. Reifes und Unvollendetes,
Köstliches und Gewöhnliches, Gelungenes und Missglücktes,
Erfolge und Versagen, Beglückendes und Beschämendes.
Manches erarbeitet, das meiste geschenkt.
Aus Gottes Händen haben wir sie empfangen.
Darum: *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Wir leben nicht allein. Menschen begleiten unseren Weg.
Vertraute und Fremde, Geliebte und Verlorene, Freunde und Feinde,
die, für die wir sorgen und die, die sich um uns sorgen,
die, die uns tragen und die, die uns zu tragen geben.
Manche tagtäglich nahe, andere an fernen Orten.
Aus Gottes Händen haben wir sie empfangen.
Darum: *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Wir leben in einer Welt voller Schönheit und Reichtum.
Orte des Glücks und Regionen des Elends, Orte der Hoffnung und Stätten der Sehnsucht.
Orte, an denen die Liebe groß wird. Orte, an denen Menschen den Frieden suchen.
Aus Gottes Händen haben wir sie empfangen.
Darum: *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Wir leben in der weltweiten Gemeinschaft der Kirche.
Gemeinsam sind wir Gottes Volk, in unserer Gemeinde,
in den geistlichen und diakonischen Gemeinschaften,
in den Gemeinden überall auf der Welt.
Gemeinsam sind wir Gottes Kinder
in unserer Kirche und in den Kirchen der Ökumene.
Gemeinsam sind wir Salz der Erde und Licht der Welt.
Gottes Wort spricht zu uns. Gottes Liebe verbindet uns. Gottes Frieden beruft uns.
Aus Gottes Händen haben wir den Glauben empfangen.
Darum: *Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.*

Amen.

**Lobe den Herren**, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

**Lobe den Herren**, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

**Lobe den Herren**, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

**Lobe den Herren**, der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran, was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet!

**Lobe den Herren**, was in mir ist, lobe den Namen.
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.
**Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht.**
Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Joachim Neander



Foto: Karina Ficker